

Jahresbericht 2006

1. Unser Auftrag und der gesellschaftliche Wandel im Umgang mit dem Wald – Persönliche Gedanken des Präsidenten

In den Schlagzeilen zum Thema Waldwirtschaft zeigt sich wieder Zuversicht im Forstwesen. Der Holzbedarf zieht an, damit auch der Holzpreis und die Aussicht, die drückende Periode der roten Zahlen verabschieden zu können. Aufbruchstimmung wird auch vom Schweizerischen Forstverein signalisiert. Die sich anbahnende wirtschaftliche Genesung ist nötig und wichtig. Aber es ist eine Genesung, welche herausfordert und nicht beruhigt, welche unmittelbar Ansprüche stellt und ein Zurücklehnen nicht zulässt. Fast scheint mir, die an sich gefreute Entwicklung habe allzu unvermittelt eingesetzt. Dieses sachte Bedenken meinerseits hat damit zu tun, dass ich den laufenden, vielschichtigen Prozess der Orientierung und des Prüfens zeitgemässer Leitlinien im Forstwesen als von übergeordneter Bedeutung einstufe. Ich hoffe deshalb, dass es gelingt, bei diesem wichtigen Denk- und Suchprozess die aktuellen forstwirtschaftlichen Perspektiven einzubeziehen, ohne ihnen eine alles andere lenkende Dominanz oder einen unangemessenen Freiraum zuzugestehen. Vielleicht ist es ja so, dass die forsche industrielle Begleitmusik nur einem Nicht-Forstwirtschaftler wie mir gewöhnungsbedürftig in den Ohren klingt und dass keine Gefahr für die langfristigen Werte wie die nachhaltige Waldnutzung besteht.

Vielleicht erleichtert die mit der forstwirtschaftlichen Aufbruchstimmung wieder gefestigte Position, anstehende Herausforderungen mit Umsicht anzupacken und Chancen wie auch Gefahren differenzierter zu erkennen. Man denke an die rasant zunehmende Vielfalt der Ansprüche an den Wald, die schwer berechenbare Dynamik der Fremdeinflüsse samt Klimawandel und an die wachsende Pluralität der Ziele, die das dem Forstwesen eigene Bestreben nach einem ganzheitlichen, in langen Zeitdimensionen gestützte Walddenken strapaziert. In all diesen Themen ist eine bewusste Öffnung im waldbaulichen Denken gefragt, Verständnis für divergierende Entwicklungen wie auch der Blick auf die langfristig zentralen Werte. Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald freut sich, wenn sie dabei auch 2006 den einen oder andern positiven Impuls setzen konnte.

2. Rechenschaftsbericht gegenüber dem BAFU

2.1 Ausgangslage / Zielsetzung

Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald ist eine gesamtschweizerische Organisation und zählt 23 Mitgliedorganisationen. Seit 1993 ist die AfW als Verein organisiert. Präsident ist Prof. Dr. Bernhard Nievergelt. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind: Patrick Fouvy, Marcel Murri, Sonja Wipf und seit der Delegiertenversammlung Albert Stössel, Präsident des Schweizerischen Patenjäger- und Wildschutzverbandes, Vorstandsmitglied von Jagd Schweiz und Präsident der Stiftung Naturland Schweiz. Er wurde an der als Nachfolger von Hans Gantenbein in den Vorstand gewählt. Die Geschäftsstelle wird durch Brigitte Wolf betreut. Die Kontaktperson zum BAFU ist Claire-Lise Suter-Thalmann. Die AfW versteht sich in erster Linie als ein Forum, wo verschiedene ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Anliegen an den Wald diskutiert werden. Die AfW organisiert Seminare und Runde (Feld-)Tische zu aktuellen Waldthemen und informiert die Mitgliedorganisationen regelmässig mit den WaldNews. Statuten, Kurzportrait und die Mitgliederliste der AfW finden sich unter www.afw-ctf.ch.

2.2 Auftragsbeschreibung

Gemäss Vertrag (Art. 32 WaG / F292-0288) gliedert sich der Auftrag des BAFU an die Arbeitsgemeinschaft für den Wald in folgende zu erbringende Leistungen:

Jahrestagung 2006: Planung, Durchführung und Bericht der Tagung zur Thematik «Stirbt die Buche bei uns aus? Die Klimaerwärmung und ihr Einfluss auf den Wald» an der MeteoSchweiz mit anschliessender Delegiertenversammlung.

Zweiter Runder Feldtisch: Planung, Durchführung und Bericht eines Runden Feldtisches im Herbst.

WaldNews: 4 Mal im Jahr Redaktion und Herausgabe der WaldNews (mindestens Titel d/f) zwecks Austausch von Dokumentationen Informationen aus dem Kreis der Mitgliedorganisationen

Internet/Homepage: Betreuung und laufende Aktualisierung sowie Hosting der Homepage www.afw-ctf.ch

Geschäftsleitung: Vor- und Nachbereitung von drei Vorstandssitzungen; Vermittlung von Kontakten innerhalb der AfW; Beratung der Mitgliedorganisationen; Übernehmen der Rolle als Gesprächspartnerin der Behörden; Mitarbeit in Diskussionsforen, Arbeitsgruppen usw.; Früherkennung von politisch für den Schweizer Wald relevanten Prozessen und Entwicklungen; Konsolidierung und Erweiterung des Mitgliederkreises

Arbeitsgruppe «Freizeit und Erholung im Wald (CHF 5'000.–): Geschäftsleitung und Sekretariat; zwei gemeinsame Veranstaltungen/Tagungen pro Jahr zur Förderung des interdisziplinären Erfahrungs- und Wissensaustausches zwischen Fachleuten aus Verwaltung, Forschung, Interessensvertreter und Privatwirtschaft.

Arbeitsgruppe «Freizeit und Erholung im Wald – taf»: Geschäftsleitung und Sekretariat; Förderung des interdisziplinären Erfahrungs- und Wissensaustausches zwischen Fachleuten im Bereich Freizeit und Erholung im Wald; Mitwirkung im Projekt «Werkzeugkasten Bestlösungen Erholung»; Konsolidierung von taf; Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen.

2.3 Erbrachte Leistungen und Beurteilung der Ergebnisse

Runder Feldtisch 2005 zum Thema Energieholznutzung

Das Verfassen des Berichtes zum Runden Feldtisch «Wenn der Holzofen das Waldbild bestimmt – die Nutzung von Energieholz und ihr Einfluss auf den Wald» vom 30. November 2005 in Winterthur fiel ins Geschäftsjahr 2006. Das Thema erwies sich auch im Nachhinein als sehr aktuell. Mit vier Referaten von Beat Kunz («Energieholznutzung im Stadforstbetrieb von Winterthur»), Andreas Keel («Die Zukunft der Holzenergie»), Oliver Thees («Untersuchungen an der WSL zum Thema Waldenergieholz») und Heinrich Schiess («Holzenergienutzung: Was heisst das für die Artenvielfalt») sowie dem Besuch eines Hackers bei der Arbeit im Wald und der Holzschneidzelle «Gern» in Winterthur konnte das Thema von verschiedenen Seiten her beleuchtet werden. Der Bericht ist bei der Geschäftsstelle in gedruckter Form erhältlich oder als PDF unter www.afw-ctf.ch.

Jahrestagung 2006 zu Thema Klimaerwärmung

Die Jahrestagung 2006 – anlässlich der Delegiertenversammlung – fand am 31. März an der MeteoSchweiz in Zürich unter dem Titel «Stirbt die Buche bei uns aus? – Die Klimaerwärmung und ihr Einfluss auf den Wald» statt. Auch dieses Thema war und ist von grosser Aktualität. Nur wenige Monat später verging kaum ein Tag ohne Meldung über die Klimaänderung. In der AfW-Tagung wurde das schwierige Thema von Martine Rebetez, WSL («Welche Konsequenzen hat die Klimaerwärmung auf die Waldökosysteme?»), Caroline Heiri, ETH Zürich («Wie sensibel reagiert die Waldgrenze auf Klimaänderungen?»), Claudio Defila, MeteoSchweiz («Die Klimaerwärmung und ihr Einfluss auf die Phänologie allgemein und die Waldphänologie») sowie Felix Kienast, WSL («Link zur Praxis und Diskussion anhand von Modellen der WSL») beleuchtet.

In der Diskussion versuchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sich anhand der WSL-Modelle dem schwierigen Thema anzunähern. Dabei stellte sich heraus, dass sich die Waldfachleute der drohenden Veränderungen durchaus bewusst sind, dass aber auch eine grosse Hilflosigkeit bezüglich der Folgen für die Waldwirtschaft vorhanden ist. Auf jeden Fall erfordert das Thema noch viel Forschungs- und Denkarbeit. Der Bericht ist bei der Geschäftsstelle in gedruckter Form erhältlich oder als PDF unter www.afw-ctf.ch.

Runder Feldtisch zum Thema Schneeschuhwandern

Der Runde Feldtisch vom Herbst wurde für einmal in den Winter verlegt. Geplant war am 19. Januar 2007 eine Schneeschuhwanderung von der Ibergeregge nach Oberiberg mit Referaten und einer Diskussion zum Thema «Schneeschuhwanderer: Naturfreund oder -feind – Schneeschuhwanderungen und Wintertouren in sensiblen Naturgebieten». Wegen Schneemangel und angekündigtem Wintersturm musste der Runde Feldtisch auf den 16. März 2007 verschoben werden.

WaldNews

Dreimal wurden die Mitgliedorganisationen sowie über 150 weitere Waldfachleute mit den «WaldNews» über Waldthemen, Medienmitteilungen, Publikationen, Veranstaltungen usw. informiert. Der Versand geschah per e-Mail. Die WaldNews waren in deutscher Sprache abgehalten, bei den Links zu Medienmitteilungen, Originalartikeln, PDFs, Homepages usw. wurde aber wenn immer möglich auch die französische Version angegeben. Sämtliche Ausgaben der WaldNews können als PDF unter www.afw-ctf.ch herunter geladen werden. Die WaldNews stossen auf reges Interesse, bei jedem Versand kommen ein paar neue Adressen hinzu.

Homepage

Die Ausschreibungen für die Tagungen und Runden Feldtische sowie die Tagungsberichte, der Jahresbericht, die WaldNews, die Vorstands-Protokolle usw. wurden jeweils auf der Homepage aufgeschaltet. Neu kommt man auch mit der Adresse www.freizeitwald.ch auf die Homepage der AfW (mehr dazu siehe unter dem Punkt Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald).

Geschäftsleitung

Neben der Vor- und Nachbereitung der Vorstandssitzungen sowie dem Erledigen von kleineren Arbeiten und verschiedenen Anfragen standen bei der Geschäftsleiterin insbesondere die Mitarbeit in verschiedenen Diskussionsforen, Arbeitsgruppen usw. auf der Agenda. Zudem konnten drei neue Mitglieder gewonnen werden (Wahl an der Delegiertenversammlung 2007):

- Der Vorstand traf sich zu drei Sitzungen: im Januar in Bern, im Mai in Aarau und im September in Aarau. Die Protokolle finden sich unter www.afw-ctf.ch.
- Die AfW ist Mitglied des Forums «Naturnaher Waldbau», welches vom BAFU im Rahmen der Teilrevision zum Waldgesetz eingesetzt wurde. Das Forum traf sich 2006 zweimal zu einer ganztägigen Sitzung.
- Die Geschäftsleiterin arbeitet in der Begleitgruppe (Trägerorganisationen) des ITW mit.
- Die Geschäftsleiterin ist Mitglied der Begleitgruppe zum BAFU-Projekt «Werkzeugkasten Bestlösungen Freizeit und Erholung im Wald», welches vom Büro Pan bearbeitet wird.
- Die AfW war als Trägerorganisation bei den Vorbereitungen des Seminars Freizeitwald IV involviert. Zudem nahm die Geschäftsleiterin am Experten-Workshop zum Seminar teil.
- Die Geschäftsleiterin hielt anlässlich des ETH-Workshops «Forstwirtschaft und Forschung» ein Kurzreferat.
- Die Geschäftsleiterin nahm auf Einladung hin am WSL-Praxisworkshop «Ansprüche an den Lebens- und Erholungsraum» teil und brachte dort die Erfahrungen aus der Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung ein.
- Für das Jahr 2007 konnten drei neue Mitglieder gewonnen werden:
 - Schweizer Wanderwege (Kontaktperson: Christian Hadorn)
 - Forschungsstelle für Freizeit, Tourismus und Landschaft der Technischen Hochschule Rapperswil (Kontaktperson: Karin Wasem)
 - Fachabteilung «Umwelt und Natürliche Ressourcen» der Hochschule Wädenswil (Kontakt: Fredy Nipkow)

Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald (taf)

Die geplante Veranstaltung zum Thema «Inwertsetzung von Erholungsleistungen im Wald» kam nicht zustande, weil die betreffende Studie noch nicht zur Verfügung stand. Auf eine Ersatzveranstaltung wurde verzichtet. Die Kontaktperson zum BAFU, Claire-Lise Suter Thalmann, erachtete es als wichtiger, dass die Kerngruppe der Arbeitsgruppe nochmals intensiv über die Ziele, das Profil und die Tätigkeiten von taf diskutieren würde. Dies wurde in der Folge in zwei Sitzungen gemacht. In der Kerngruppe dabei waren Andreas Bernasconi (Büro Pan), Christa Glauser (SVS), Marcel Hunziker (WSL), Tobias Liechti (Büro Buger & Liechti), Conradin Mohr (Bern), Marcel Murri (Aargau), Claire-Lise Suter (BAFU) und Brigitte Wolf als Geschäftsleiterin.

Die Kerngruppe beschloss, neu ein jährliches *taf*-Forum ins Leben zu rufen, bei welchem sich die Mitglieder und weitere Fachleute über den neusten Stand der Forschung und Entwicklungen in Sachen «Freizeit und Erholung im Wald» austauschen können. Das erste *taf*-Forum wurde auf den 1. Juni 2007 festgelegt. Als zweite Veranstaltung soll *taf* das Patronat der Seminarreihe «Freizeitwald» und des dazugehörigen Experten-Workshops übernehmen. Auf der Homepage der AfW wurde eine Subsite «Freizeitwald taf» mit einer Beschreibung von *taf*, Hinweisen auf Veranstaltungen, einer Mitgliederliste, den neusten Forschungsarbeiten usw. eingerichtet.

2.5 Finanzen

Die AfW hat ein Budget von rund 42'000 Franken. 35'000.– kommen vom BAFU, 5'750.– aus den Mitgliederbeiträgen und rund 500.– aus Tagungsbeiträgen. Im Jahr 2006 kann die AfW eine ausgeglichene Rechnung präsentieren (Fr. 399.35 Überschuss). Die Erfolgsrechnung und die Bilanz liegen diesem Jahresbericht bei und können unter unter www.afw-ctf.ch eingesehen werden. In den Bereichen WaldNews und Internet/Homepage wurden weniger Mittel aufgewendet als im Vertrag vorgesehen, dafür fielen die Ausgaben für die Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald etwas höher aus. Die detaillierte Rechnung wird von den Revisoren Gerhard Schwager und Richard Stocker überprüft und kann bei der Geschäftsleiterin eingesehen werden.

2.6 Ausblick

Die AfW möchte im Jahr 2007 ihre Aufgaben gerne im gleichen Rahmen fortsetzen wie in den vorigen Jahren. Als Budget schlägt sie folgende Aufteilung auf die verschiedenen Arbeiten/Projekte vor:

Einnahmen:	- Beitrag BAFU	35'000.–
	- Mitgliederbeiträge	6'000.–
	- Verschiedenes	1'000.–
Ausgaben:	- Runder Feldtisch März 2007 (Thema Wintertouren)	1'000.–
	- Jahrestagung 2007 und Delegiertenversammlung (Thema Waldausdehnung)	8'000.–
	- Zweiter Runder Feldtisch 2007 (Thema evt. Wald und Gesundheit)	8'000.–
	- 4 Ausgaben WaldNews	3'000.–
	- Aktualisierung Homepage	4'000.–
	- allgemeine Geschäftsleitung	10'000.–
	- Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung <i>taf</i>	8'000.–

3. Dank

Der Vorstand, der Präsident Bernhard Nievergelt und die Geschäftsführerin Brigitte Wolf der Arbeitsgemeinschaft für den Wald danken dem BAFU, den Mitgliedorganisationen und allen Partnern für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Bitsch, 28. Februar 2007, bw

www.afw-ctf.ch

Präsident: Prof. Dr. Bernhard Nievergelt
Président: Burenweg 52, CH-8053 Zürich
Telefon / Fax 01 381 31 84
b.nievergelt@swissonline.ch

info@afw-ctf.ch

Geschäftsführerin: Brigitte Wolf
Secrétaire: Ebnetstr. 21, CH-3982 Bitsch
Telefon / Fax 027 927 14 33
b.wolf@bluewin.ch